

Presse-Information

29. Juli 2020

Vedagard AL-E ist radondicht!

Gefahr aus der Tiefe

Die tückischsten Gefahren sind immer die, die man nicht sieht, hört oder riecht. Oder die man einfach nicht kennt. Zum Beispiel das radioaktive Gas Radon, das aus dem Erdreich entweicht und sich in Gebäuden anreichern kann. Dagegen ist kein Kraut gewachsen. Aber es gibt eine Dampfsperre, die mehr kann als nur dampfsperrern: die Elastomerbitumen-Dampfsperr-Schweißbahn Vedagard AL-E.



Foto (Rolle Vedagard AL-E)

*Auf der Bodenplatte ebenso gut wie auf dem Dach:
Elastomerbitumen-Dampfsperr-Schweißbahn Vedagard AL-E.*

Alle Gesteine und Böden enthalten in unterschiedlichen Konzentrationen Uran und Radium. Beim Zerfall des Radiums entsteht das radioaktive Edelgas Radon. Seine Aktivität wird in Becquerel (abgekürzt Bq) gemessen. Es steigt aus der Erde auf und gelangt entweder in die Atmosphäre – oder über die Bodenplatte ins Haus. Wer im Emsland wohnt, im Spreewald oder in Osterburken, muss sich kaum Gedanken machen. Hier liegt die Konzentration bei weniger als 20.000 Bq/m³. In anderen Gegenden wiederum kann die Konzentration 100.000 Bq übersteigen. Das ist deutlich im kritischen Bereich. Eindeutig lässt sich dies aber nur mittels einer Messung der Radon-Konzentration feststellen, da es doch zu starken Unterschieden kommen kann. Der Gesetzgeber hat den Radonschutz in das Strahlenschutzgesetz aufgenommen, das gemeinsam mit der neuen Strahlenschutzverordnung seit Ende 2018 vollständig in Kraft ist.

Bodenplatte doppelt dicht gegen Feuchte und Radon

Wer als Bauherr auf Nummer Sicher gehen will oder als Planer bzw. Ausführer verantwortlich handelt, spart nicht am falschen Ende, also an der Abdichtung der Bodenplatte. Eine Bitumen-Dampfsperr-Schweißbahn, die zwar dampfdicht, vor allem aber preiswert ist, kann nicht auch noch radondicht sein – und darf nach DIN auch gar nicht eingesetzt werden. Es gibt für die Abdichtung auf Bodenplatten preiswerte Lösungen: Zum Beispiel die Elastomerbitumen-Dampfsperr-Schweißbahn Vedagard AL-E. Die dampfdichte Bahn (sd-Wert ≥ 1.500 m) eignet sich nicht nur als Dampfsperre auf dem Dach, sondern gemäß abP Nr. P-5112-0009 des MPA Bau der TU München auch als Abdichtungslage gegen Bodenfeuchte wie Kapillar- oder Haftwasser auf Bodenplatten nach

DIN 18533. Zusätzlich bildet sie einen wirksamen Schutz vor Radon
– nachgewiesen durch ein unabhängiges Prüfungsinstitut.

Gesetzestreu

Das „Gesetz zur Neuordnung des Rechts zum Schutz vor der schädlichen Wirkung ionisierender Strahlung“ vom 27. Juni 2017 lässt hier auch gar nicht viel Spielraum. Es regelt im Kapitel „Schutz vor Radon“ eine konkrete Verpflichtung für Neubauten: „Wer ein Gebäude mit Aufenthaltsräumen oder Arbeitsplätzen errichtet, hat geeignete Maßnahmen zu treffen, um den Zutritt von Radon aus dem Baugrund zu verhindern oder erheblich zu erschweren.“ Mit Vedagard AL-E kein Problem.

Über BMI

Die BMI Group, Region Central Europe, umfasst die Länder Deutschland und Schweiz. Rund 1.700 Mitarbeiter sind hier für die Marken Braas, Icopal, Vedag sowie Wolfen tätig. Sie ist Teil der BMI Group, des größten Herstellers von Flachdach- und Steildachsystemen sowie Abdichtungslösungen in ganz Europa. Mit 128 Produktionsstandorten in Europa sowie in Teilen von Asien und Afrika vereint die BMI Group insgesamt rund 9.600 Mitarbeiter.

Weitere umfassende Informationen über BMI unter <http://www.bmigroup.com/de/> sowie auf den Internetseiten der jeweiligen Marken



Kontakt

Bernard Gualdi
Leiter Unternehmenskommunikation
BMI Group, Region Germany
T: 06171-61 2530
F: 06171-61 2517
E-Mail: bernard.gualdi@bmigroup.com

Redaktion:

b&t bau & technik
PR und Werbung GmbH
Lisa-Marie Niehoff
Postfach 140355
D-40073 Düsseldorf
Fon +49 211 6707-450
Fax +49 211 6707-975
E-Mail: lisa-marie.niehoff@bt-pr.de
www.bt-pr.de

Bildnachweis:

BMI